

Bericht

des

Kassenprüfers

über die Buchhaltung und den Jahresabschluß 2001

der Deutsch-Nordischen Juristenvereinigung e. V.

Ekkehard zur Megede
Rechtsanwalt
Taunusanlage 9
60329 Frankfurt am Main

1. Zum Kassenprüfer wurde der Unterzeichner durch Beschluß der Mitgliederversammlung der Deutsch-Nordischen Juristenvereinigung e.V. am 28. April 1998 gewählt.
2. Gegenstand der Prüfung ist die Buchführung und der Abschluß 2001, das Konto der Halbjahrestagung der Vereinigung in Salzburg vom 29. September 2000 bis 01. Oktober 2000 und das Konto der Halbjahrestagung in Flensburg-Sankelmark vom 14. September 2001 bis 16. September 2001.

Es lagen vor:

- die Unterlagen der Konten Salzburg und Flensburg-Sankelmark,
- die Auszüge zum Konto der Vereinigung bei der Commerzbank, Kiel, Kontonummer 73 70711 00
- Kopien der Auszüge des Kontos der Vereinigung bei Den Norske Bank, Oslo, Kontonummer 7026.05.39556
- Kopien der Auszüge des Kontos bei der Nordea, vorher Unibank Kopenhagen, Kontonummer 5005 950 386
- Kopien der Kontoauszüge bei SE-Banken, Schweden, Kontonummer 5513-10 905 55 und 5501-82 204 49 sowie
- Kopien der Kontoauszüge der Merita Bank, Finnland, Kontonummer 240120-155629,
- jeweils mit dem Jahresabschlußauszug.

Ferner waren Gegenstand der Prüfung die Saldenbilanz 2001, der Jahresabschluß 2001, das Journal und die mir überlassenen Unterlagen.

3. Erfreulich ist die Tatsache, daß der Jahresabschluß jetzt Vergleichszahlen des Vorjahres enthält.
4. Die folgende Darstellung orientiert sich an den einzelnen Konten:

a) Abrechnung Salzburg

Das Konto hier ist in sich nachvollziehbar und ordnungsgemäß geführt. Die Belege sind vollständig. Die Endabrechnung ist, wie sich aus einem mir vorliegenden Schreiben von Herrn Dr. Hofmann vom 23. August 2002 ergibt, jetzt vorgenommen worden.

Nicht in diesem Konto enthalten ist ein bei den Tagungsunterschüssen in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2001 aufgenommener Betrag von insgesamt EUR 897,04. Dabei handelt es sich um Auslagen für Herrn Prof. Ari EKROOS Finnland, der in Salzburg einen Vortrag gehalten hat. Diese Abrechnung ist in Finnland außerhalb des Salzburger Kontos und ohne Rückmeldung zu Herrn Dr. Hofmann vorgenommen worden.

b) Das Konto zu Flensburg-Sankelmark ist in sich nachvollziehbar. Die Belege liegen vor.

DANTAX hat dieses Konto anfangs mit einem Betrag von EUR 1.000,00 ausgestattet. Dieser Betrag ist zurückzuzahlen; in der Bilanz 2001 ist er als Verbindlichkeit der Vereinigung ausgewiesen.

c) Zum Jahresabschluß 2001 ist aufgrund der Prüfung folgendes auszuführen:

In der Bilanz erscheinen die offenen Mitgliederbeiträge mit EUR 14.759,64. Die Beträge für 2002 sind darin per 31. Dezember 2001 schon aktiviert worden. Die sich hieraus ergebenden Beträge sind zunächst als Rechnungsabgrenzungsposten erfaßt und dann aber mit den offenen Mitgliederbeiträgen saldiert worden.

Die Transparenz wäre größer, wenn es bei dem passivischen RAP geblieben wäre, weil dann die Aktivierung für 2002 erkennbar gewesen wäre.

Auf dem Commerzbankkonto Kiel sind an Eingängen überwiegend Mitgliederbeiträge verbucht. Die Ausgänge sind nach Erteilung aller Auskünfte an DANTAX aufgenommen und den einzelnen Konten zugeordnet. Unklare Überweisungen gibt es nicht.

Das Merita-Konto beinhaltet einen Bruch aufgrund der im letzten Bericht schon angeführten fehlenden Belege. Hier ist zu Lasten der Vereinigung ein Betrag von EUR 1.808,02 als Verlust entstanden. Dieser Betrag findet sich als Einzelposten nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung; er ist enthalten in der mit „Kursdifferenzen“ überschriebenen Position. Mit Blick auf die Besonderheiten des Kontos im Jahre 2000 hätte die Ausweisung dieses Fehlbetrages mehr Information gegeben.

Das Konto weist Einnahmen in Form von einigen Mitgliederbeiträgen aus; im übrigen Ausgaben, auf die im Bericht für das Jahr 2000 unter Ziffer 3 bereits hingewiesen wurde und die jetzt in den Positionen Tagungsunter-schüsse bzw. sonstige Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen wurden.

Auf dem Konto bei Den Norske Bank, Oslo, sind keine Beiträge verbucht; im Jahre 2001 ist hier dokumentiert eine Ausgabe von NOK 5.857,00, die auf EUR 629,11 umgerechnet wurden. Bei diesem Betrag handelt es sich um Auslagen von Herrn Hegdal, die er, das ist aufgrund der vorhandenen Unterlagen anzunehmen, anlässlich einer Vorstandssitzung in Malmö am 13. Januar 2001 hatte.

Bei den Kontounterlagen fehlt der Auszug Nr. 8.

Weitere Anmerkungen zu diesem Konto gibt es nicht.

Auf dem Konto der früheren Unibank Kopenhagen, jetzt Nordea, hat es keine Bewegung gegeben. Das Konto ist in Euro geführt; die Saldoan-

gabe, die lediglich Zinseinnahmen im laufenden Jahr widerspiegelt, ist zutreffend. Hier stellt sich die Frage, ob dieses Konto, wenn dort keine Mitgliederbeiträge gezahlt werden, erforderlich ist.

In Schweden werden zwei Konten geführt, eines in Euro und eines in SEK. Die Bewegungen sind nachvollziehbar.

Das Konto Union Bank AG Flensburg betrifft die Abrechnung Sankelmark. Der dortige Saldo ist rechnerisch richtig. EUR 1.000,00 davon sind erforderlich, um die Verbindlichkeiten der DANTAX abzudecken.

Das Anfangskapital in der Bilanz, der alte Jahresabschluß war noch in DM erstellt worden, ist zutreffend in EUR übernommen worden.

d) Zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Abgebildet sind die Ausgaben der Vereinigung. Die Position „Sonstige Kosten“ enthält Vorstandsausgaben, Geschenke und auch einen Zuschuß zu einer Dissertation.

Sachlich gehört zu den zu den Tagungsunterschüssen auch ein Teil der Reisekosten in Höhe von EUR 1.304,22. Dieser Betrag erfaßt Zahlungen an Frau Dr. Kurki, die am 12. Mai 2001 in Bergen vorgetragen hat.

Bei den Erträgen ist die Position Kursdifferenzen eine Sammelgröße und damit letztlich ein Auffangposten.

5. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung geben nach den vorliegenden Unterlagen ein wahres und faires Bild der finanziellen Situation der Vereinigung wieder. Die Buchungen sind nachvollziehbar und ordnungsgemäß in Journal und Saldenbilanz übernommen. Die Führung der Kasse ist beanstandungsfrei.
6. Generell möchte ich zur Vereinfachung folgende Empfehlungen geben:

- a) Im Vorstand sollte eine Verantwortlichkeit für Finanzen festgelegt werden, wobei das nicht unbedingt in der Satzung geschehen müsste, sondern über eine Geschäftsordnung erfolgen kann, damit die Anweisungen zu Ausgaben prüfbar und legitimiert nachvollzogen werden können.

- b) Es wird ein Budget für die Vereinigung eingeführt, in dem Kostenpositionen wie Vorstandsauslagen, Schreibarbeiten, laufende andere Kosten usw. aber auch geplante Einnahmen aufgenommen werden. Dieses Budget wird jährlich der Mitgliederversammlung zur Billigung vorgelegt.

Frankfurt am Main, den 18. Oktober 2002

(Ekkehard zur Megede)